

Köln, 10.01.2023



Pressemitteilung

Spitzengespräch im Kanzleramt der Strategieplattform Transformation der Automobil- und Mobilitätswirtschaft am 10.01.2023

Positionspapier der NahVG

Die NahVG sieht in der Mobilitätswende zur Erreichung der Klimaziele einen wesentlichen Baustein. Bisher hinkt der Verkehrsbereich den selbstgesetzten Zielen weit hinterher.

Das Thema zur "Chefsache" zu machen findet unsere volle Zustimmung.

Das heutige Spitzengespräch, ausschließlich mit Vertretern der Automobilindustrie durchzuführen, ist Ausdruck einer Klientelpolitik die wir als längst überwunden wählten.

Der ÖPNV in Deutschland muss aus unserer Sicht elementarer Bestandteil jeglicher Diskussion zum Thema Mobilitätswende sein.

Der ÖPNV in Deutschland steht immer noch unter dem Spardiktat der politischen Entscheidungsträger. Hiermit verbunden ist ein massiver Rückgang der Attraktivität der Berufe in den Betrieben. Nun hat man vor dem Hintergrund der Klimaproblematik erkannt, dass der ÖPNV eine wichtige Rolle zur Reduzierung von CO2 Emissionen im Verkehr einnimmt.

Damit die klimabedingte Mobilitätswende nicht nur ein leeres Wort bleibt, muss die ÖPNV Dienstleistung wieder ein echtes Angebot für die Mobilitätsanforderungen unserer Gesellschaft werden.

Die Betriebe des ÖPNV haben schon viele Anstrengungen getätigt die Emissionen der Fahrzeuge zu reduzieren und machen darüber hinausgehende Angebote im Bereich der Mobilität.

Ohne gut ausgebildetes und motiviertes Personal ist ein verlässliches Nahverkehrsangebot aber weder aufrecht zu erhalten und erst recht nicht in geeigneter Form auszubauen.

Als Fachgewerkschaft für die Beschäftigten in den deutschen ÖPNV Betrieben fordern wir eine vollumfängliche Beteiligung der NahVG an den Gesprächen ein!

ViSdP: Axel Schad
Bundsvorsitzender
Detlef Gummersbach Haus
Longericher Str. 205
50739 Köln



Tel.: +49 (0) 221 170 70 38 – 0
Fax: +49 (0) 221 170 70 38 – 1